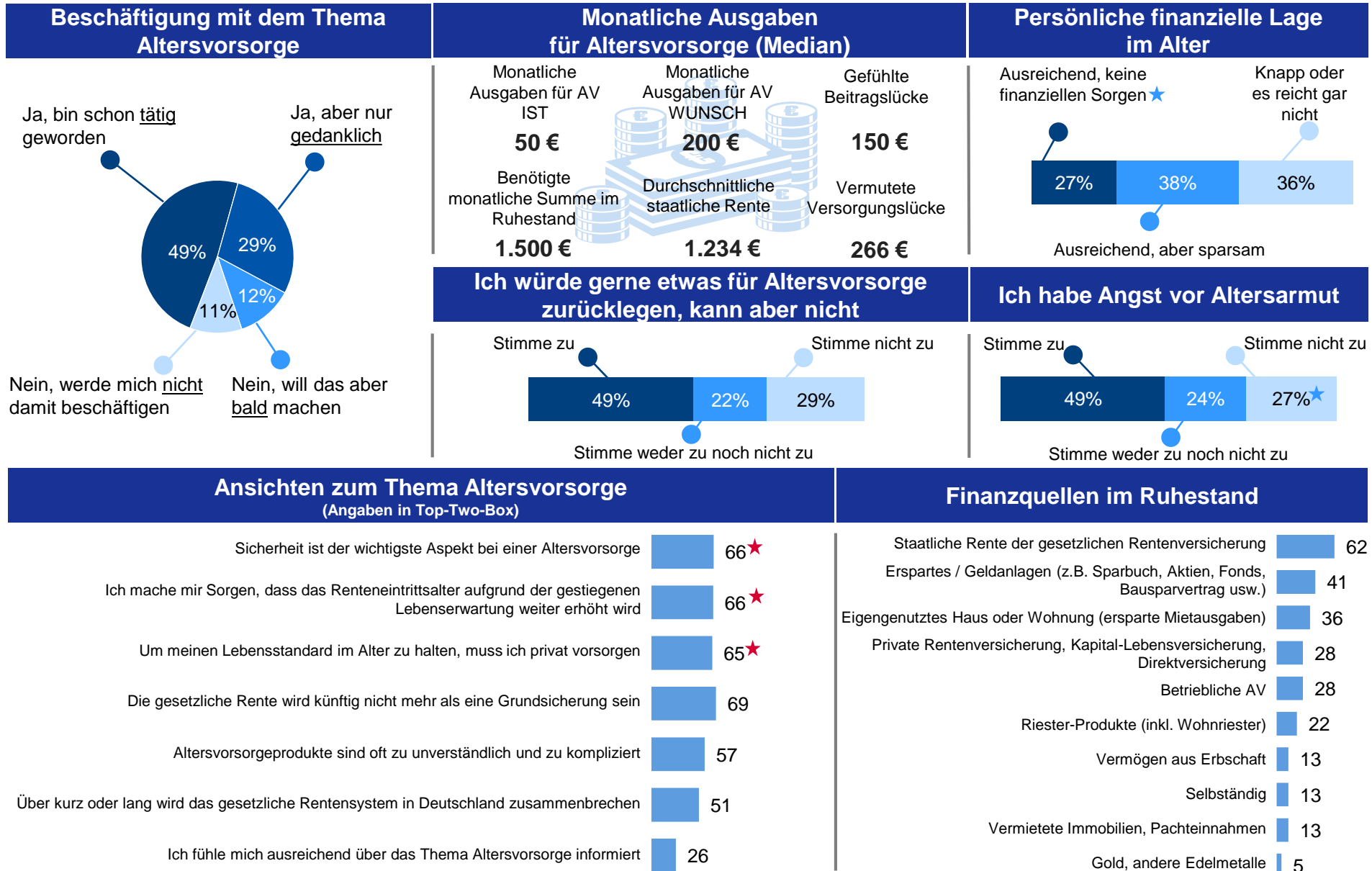
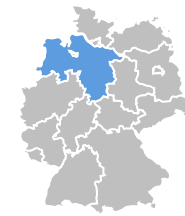


Deutsche Bank Vorsorgereport Niedersachsen



Schlaglichter Niedersachsen



- Niedersachsen spiegelt in vielen Kennziffern das Gesamtergebnis wider: Etwa die Hälfte der Befragten (49 Prozent vs. 49 Prozent insgesamt) ist bereits in Sachen Altersvorsorge tätig geworden.
- Ebenfalls fast die Hälfte der Befragten (49 Prozent vs. 51 Prozent insgesamt) gibt an, Angst vor Altersarmut zu haben.
- Die Befragten zeichnen sich durch eine geringere Überzeugung der Bevölkerung in die Notwendigkeit zur privaten Altersvorsorge aus (65 Prozent vs. 71 Prozent insgesamt). Auch sind weniger Befragte der Meinung, dass die Notwendigkeit des Sich-Kümmern-Müssens niemals aufhört (64 Prozent vs. 69 Prozent insgesamt).
- Folgerichtig machen sich die befragten Niedersachsen zum Teil auch weniger Sorgen als die Befragten insgesamt:
Dass der Staat die gesetzliche Rente kürzen muss (54 Prozent vs. 61 Prozent insgesamt), dass die Preise in Deutschland stark steigen und Ersparnisse weniger wert werden (65 Prozent vs. 70 Prozent insgesamt), dass weniger Geld zur Verfügung steht, das für die Altersvorsorge angelegt werden kann (53 Prozent vs. 59 Prozent insgesamt) und dass das Renteneintrittsalter aufgrund der gestiegenen Lebenserwartung weiter erhöht wird (66 Prozent vs. 71 Prozent insgesamt).
- Zudem wird Sicherheit in Niedersachsen seltener (66 Prozent) als insgesamt (72 Prozent) als der wichtigste Aspekt einer Altersvorsorge genannt.